



Gruppenbild ohne Dame: Die Obermeister vor dem Tagungsort in Esslingen

Weitreichende Konsequenzen der Organisationsreform

Obermeisterversammlung

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 15. und 16. November die Obermeister in Esslingen zur traditionellen Herbst-Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung standen zahlreiche zukunftsweisende SHK-Themen.

Erfreulich hat sich die wirtschaftliche Situation der SHK-Handwerke entwickelt. Der Vorsitzende Manfred Stather warnte dennoch vor der trügerischen Hoffnung, dass der derzeitige Aufschwung – vor allem im Neubau – von Dauer sei. Die Nachwirkungen der wegge-

fallenen Eigenheimzulage sowie die Mehrwertsteuererhöhung werden in absehbarer Zeit dem Boom einen Dämpfer verpassen. „Wir müssen daher weiter voll auf den bestehenden Gebäudebestand und damit auf Sanierung, Modernisierung und regenerative Energien setzen“ so Stather.

Die vollmundigen Versprechen der schwarz-roten Koalition, der Schattenwirtschaft den Kampf anzusagen, sind nicht erfüllt worden. Die Mehrwertsteuererhöhung zum 1.1.2007 um 3 % auf 19 % wird sogar das Gegenteil bewirken und die Schwarzarbeit weiter ansteigen lassen. Auch die nach wie vor viel zu hohen Lohnzusatzkosten unterlaufen jede Bemühung. „Die Reform hat versagt, da weder die Kosten geschrumpft sind, noch die Beiträge vom Lohn abgekoppelt wurden“, bemängelte Stather. Trotz aller Kritik hat die Reform auch einen positiven Aspekt: privat versicherte Meister, die mehrere Monate keine Beiträge zahlen konnten, finden nun wieder eine Krankenkasse, die sie versichern muss. Für alle Betroffenen eine wesentliche Verbesserung.

gängen sehr gefragt. So werden derzeit Lehrgänge für SHK-Betriebe zum Einbau von BHKW-Anlagen ausgearbeitet. Im Bereich Wärmepumpen hat der Fachverband SHK gemeinsam mit dem Fachverband Informations- und Elektrotechnik ein zweitägiges Grundlagenseminar zur Planung von Wärmepumpen entwickelt, welches bereits schon zweimal erfolgreich durchgeführt wurde.

Ein Dauerthema für die Berufsorganisation ist die Finanzierung der Internatskosten der Landesfachklassen. Obwohl der Fachverband nicht müde wird, der Politik die Bedeutung einer angemessenen Förderung der Landesfachklassen begrifflich zu machen, wurden die Zuschüsse des Landes nochmals reduziert. Wer weiß, wie viele Lehrverträge allein wegen dieses hohen Kostenfaktors nicht abgeschlossen werden? Zusätzlich sorgt die demografische Entwicklung dafür, dass ein massiver Fachkräftemangel in einer nicht allzu fernen Zukunft diese Splitterberufe bedroht.

Qualifizierungsoffensive erneuerbare Energie

Regenerative Energien nehmen stetig an Bedeutung zu. Das Wirtschaftsministerium hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und die Qualifizierungsoffensive erneuerbare Energie ins Leben gerufen. Das Know-how des Fachverbandes SHK ist bei der Ausgestaltung von Lehr-

Zukunftsfeld Energiedienstleistungen

Der Mega-Trend Energiedienstleistungen wird weitreichende Konsequenzen haben. Durch die

Kilian Huber, lange Jahre stellvertretender Landesfachgruppenleiter Installation und Heizungsbau wurde vom Verbandsvorsitzenden verabschiedet



Umsetzung der EU-Energielieferleistungsrichtlinie in nationales Recht müssen kommunale Liegenschaften auf den Prüfstand. Auch die SHK-Handwerke müssen sich ihr Stück vom Kuchen sichern und dieses Zukunftsfeld besetzen. Denkbar sind beispielsweise entsprechende Contracting-Angebote.

Nur eine starke Berufsorganisation kann ihre Ziele optimal verfolgen. Die SHK-Berufsorganisation ist nur dann stark, wenn alle Mitgliedsbetriebe hinter ihr stehen. Besonders die Obermeister sind gefragt, auf Innungsebene für die Berufsorganisation (Innungen und Fachverband) zu werben. Dazu hat der Fachverband ein Argumentationspapier für eine starke SHK-Berufsorganisation entwickelt.



Fachverbandsvorsitzender Manfred Stather bei der Standortbestimmung

Bei einem Gespräch mit Umweltministerin Tanja Gönner brachte der Fachverband die Novellierung der Energieeinsparverordnung und die Weiterführung des EnergieSparChecks sowie das heiße Eisen „Feinstaubproblematik“ zur Sprache. Der Fachverband hat ein Kontaktgespräch mit dem Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks geführt. Da sich aufgrund der Verwandtschaftserklärung die Tätigkeitsbereiche der beiden Gewerke Dachdecker und Klempner verschoben haben, müssen Möglichkeiten zur Kooperation sondiert werden. Ein erfreuliches Ergebnis hatte ein Gespräch des

Fachverbandes SHK mit dem LIV Schornsteinfegerhandwerk. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen SHK-Betrieben und dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister wird sich künftig eine gemeinsam eingerichtete Clearingstelle um eine Schlichtung bemühen.

Folgen der Organisationsreform im Handwerk

Die Organisationsreform im Handwerk zieht weite Kreise und tangiert in starkem Maße die tägliche Arbeit der Berufsorganisation. So soll künftig die arbeits- und tarifrechtliche Beratung aller Handwerksbetriebe ausschließlich durch die zuständigen Fachorganisationen und nicht mehr durch die Handwerkskammern vorgenom-



Pro Innungshomepages mit FV-Modulen: Göppingens Obermeister Hans-Georg Ehekircher

men werden. Dabei sollen sowohl Innungs- als auch Nichtinnungsbetriebe Auskünfte durch die Fachorganisation erhalten. Dies kann aus Sicht des Fachverbandes nur praktiziert werden, wenn jeder anfragende Nicht-Innungsbetrieb automatisch eine zeitlich befristete Mitgliedschaft erhält.

Massive Preiserhöhungen bei Herstellern und Großhändlern

Die Teuerungszuschläge der Großhändler sind rekordverdächtig. Insbesondere im Metallbereich wurden Preissteige-

rungen um 100 % und mehr beobachtet. Bislang verfolgten die meisten Großhändler den Grundsatz, nur ein- bis zweimal im Jahr eine Materialpreiserhöhung durchzuführen, damit die Betriebe Planungssicherheit bei länger laufenden Angeboten haben. Die gegenwärtige Praxis zeigt jedoch ein anderes Bild. Unter Berufung auf die Entwicklungen am Weltmarkt erhöhen Hersteller und Großhändler ihre Preise im Monats- und Wochentakt, meist mit sofortiger Wirkung. Es ist kein Ende dieser Entwicklung in Sicht. Ganz im Gegenteil: es muss mit weiteren Preissprüngen nach oben gerechnet werden. Der Vorsitzende forderte die Innungen daher auf, mit Nachdruck auf länger laufende Bindungsfristen der



Erläuterte das Modell „Public-Private-Partnership“, Fachverbandsreferent Albrecht Oesterle

Großhandelsprodukte zu bestehen. „Alle Betriebe sollten Bindungsfristen für die angefragten Preise verlangen, und diese beim festen Auftrag des Kunden bis zum Liefertermin fortschreiben“, rät Stather. Seit dem Jahr 2000 führt der Fachverband nun schon Treffen mit den SHK- und OL-Innungen in den acht Handwerkskammerbezirken durch. Im Oktober 2006 konnte bereits die vierte Reihe der Bezirkstreffen abgeschlossen werden. Aufgrund der positiven Bewertung wird der Fachverband im Jahr 2007 die fünfte Reihe der Bezirkstreffen starten.

Wohlfühlen in Baden-Württemberg

Eine klassische Patt-Situation zeichnet sich bei der Bewertung der Wohlfühlaktion 2006 ab. Es gab eine ganze Reihe erfolgreicher Veranstaltungen mit motivierten Akteuren und großem Publikums-echo. Jedoch wurden mancherorts keine Veranstaltungen bzw. mit mäßigem Erfolg durchgeführt. Vielfach ist das Gelingen einer Veranstaltung wesentlich vom Engagement des örtlichen Großhändlers abhängig. Leider waren manche Großhändler äußerst zurückhaltend, was sich im Herbst 2007, bei der Wiederholung des Wohlfühltags, ändern muss.

Der Fachverband bietet den Innungen Internetmodule zur Gestaltung einer eigenen Innungshomepage zu günstigen Konditionen an. Auch die SHK-Innung Göppingen hat das Angebot des Fachverbandes genutzt, um mit einem guten Web-Auftritt mit aktuellen Inhalten aktive Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Obermeister Hans-Georg Ehekircher gab einen Sachstandsbericht.

Professionelles Forderungsmanagement

Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind in allen Bereichen der öffentlichen Immobilien dringend notwendig. Immer öfter entscheiden sich die Kommunen für Privat-Partnership-Modelle mit privaten Investoren. Referent Oesterle empfiehlt den Innungen, den Kontakt mit ihren kommunalen Verwaltungen zu suchen und auf ein mittelstandsgerechtes Bieterverfahren zu bestehen. Säumige Zahler gefährden Betriebsexistenzen. Innungsbetriebe, die sich außerstande sehen, ihre Forderungen geltend zu machen, können das neue FV-Angebot in Anspruch nehmen. Der Fachverband hat einen Rahmenvertrag mit der Firma Direkt-Inkasso abgeschlossen, bei dem im Erfolgsfall reduzierte Gebühren für die Dienstleistung der Firma Direkt-Inkasso fällig werden. Soweit unsere Informationen von der Delegiertenversammlung in Esslingen. □